

Erinnerungen aus meinem Leben in biographischen Denksteinen und andern Mittheilungen. Zweiter Band. A. W. Iffland und L. Devrient. Herausgegeben von J. Funck. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1838.

Auch unter dem Titel: Aus dem Leben zweier Schauspieler: August Wilhelm Iffland's und Ludwig Devrient's. Von J. Funck. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1838*).

Mit Freuden ergriff Referent den zweiten Band dieser Erinnerungen, da durch den ersten Band der Herausgeber sich schon einen bedeutenden Namen in der Literatur erworben hat; mit gleicher vollen Befriedigung legte er das Buch wieder aus der Hand, indem auch in diesem Bande der Herausgeber sich als einen originellen, tüchtigen biographischen Darsteller zeigt; als einen Darsteller, der in den Reminiszenzen seines eigenen erfahrungsreichen Lebens uns einen, gleichsam magischen Erinnerungsspiegel vor Augen stellt, aus welchem große Zeitgenossen, in ihren innersten, bisher schier ganz unbekanntem Individualitäten uns entgegenblicken.

Zwei Schauspieler sind es diesmal, deren Seelenportrait uns Herr Funck mit geübtem Pinsel, in lebendigen, ansprechenden Farben, natürlich, einfach und wahr vor Augen führt; nämlich: „August Wilhelm Iffland und Ludwig Devrient“; zwei Zeitgenossen, die auf der Bretterbühne nicht minder bedeutende Rollen spielten, als „Hoffmann und Wegel“ auf der Bühne des Lebens, welche den Gegenstand des ersten Bandes ausmachen.

„Iffland's“ Biographie giebt uns der Herausgeber in der Form von „kommentirenden Fragmenten zu seinen (Iffland's) Fragmenten über Menschendarstellung auf deutschen Bühnen,“ und theilt dabei seinen Stoff in folgende Abschnitte: I. Einleitende Worte. II. Iffland, als Dichter. III. Iffland, als Künstler. IV. Iffland, als Vorleser. Sein Auge. V. Iffland's Mienen- und Geberdenspiel. Seine Bühnengewandtheit. VI. Iffland's Geistesgegenwart. VII. Kopirte Iffland und wie? VIII. Extemporirte Iffland und wie? IX. Ueber

den Vorwurf: Iffland spann sich auf. X. Iffland über undankbare Rollen und in denselben. XI. Was hielt Iffland vom Beifalle des Publikums. XII. Iffland's poetischer Glaube. XIII. Die Ifflandische Schule und ihre ächten und falschen Jünger. XIV—XVII. würdigt Iffland in bedeutenden Rollen, als: Molière'scher Geizige, Hofrath Reinhold, Antonius, Chylock, Lorenz Stark, Langsalm, Wallenstein, Dr. Flappert, Amtshauptmann von Balberg, Wilhelm Tell, Bittermann, Franz Moor, Dallner, Abbé de l'Épée. XVIII. Zu Iffland's Jugendgeschichte. — Zwei Reliquien. — Berlin. — Krankheit. — Tod. —

Die Bedeutsamkeit der dargestellten Momente ergibt sich schon aus dieser kurzen Anführung. Wer Iffland kannte wird in jeder Zeile dieser Biographie die tiefste Wahrheit finden; wer ihn aber nicht kannte, erhält durch diese Darstellung ein so anschauliches Bild seines innern Lebens, wie er wohl in keiner Schrift über Iffland ein Besseres und Bezeichnenderes finden kann. Herr Funck selbst aber, als Darsteller, erscheint uns hier von einer neuen geistigen Seite, nämlich als tüchtiger Dramaturg und praktischer Bühnenkenner, dessen Urtheile unstreitig zu den besten unserer Zeit in diesem Fache gerechnet werden dürfen, ja in mancher Beziehung diese sogar, durch treffende Gründe, berichtigen, und durch tiefere, praktische Blicke in's Theaterwesen sie auch übertreffen. Schauspieler dürften daher dieses Buch fleißig durchstudiren, und würden großen Nutzen aus den Winken eines Mannes schöpfen, der, wie die ganze Auffassungs- und Darstellungsart deutlich bekundet, viele Erfahrungen im Gebiete der Schauspielkunst gesammelt hat, und selbst in der theatralischen Darstellungskunst ein vorzügliches Repräsentationsvermögen besitzen muß. — Kürzer, ob wohl eben so erschöpfend und ästhetisch schön, als „Iffland“, wird uns in der zweiten Abtheilung dieses schätzbaren Werkes „Devrient“ vom Verfasser gezeichnet, resp. die „Anfangsstudien“ desselben, wodurch in der Biographie dieses großen, unvergänglichen Mimen, eine fühlbare Lücke ausgefüllt ist, und die darüber irrig mitgetheilten Nachrichten gründlich berichtigt sind. Jeder Kunstfreund, und der der Schauspielkunst insbesondere, wird auch diese Blätter mit Freude und Belehrung lesen, da sie über die

*) Von einem zweiten Beurtheiler.